

**Kirsten Hehmeyer  
Pressebüro**

Richard-Wagner-Straße 10, 10585 Berlin  
Telefon: +49 [0]30-343 84 207/208, Fax: -416  
Mobil: +49[0]172 4064782  
hehmeyer@deutscheoperberlin.de  
www.deutscheoperberlin.de  
Stiftung Oper in Berlin

**DIE SCHNEEKÖNIGIN**

Musiktheater nach Hans Christian Andersen von Samuel Penderbayne  
Text von Christian Schönfelder  
ca. 75 Minuten / keine Pause

Gerda	Larissa Wäsby / Sophia Körber
Kay, Prinz, Räuber	Martin Gerke / Jonas Böhm
Prinzessin, Räubertochter, Lappin	Alexandra Ionis / Marlene Gaßner
Schneekönigin, Blumenkönigin, Räuberkönigin	Hanna Plaß
Klarinette, Krähe	Jone Bolibar Nunes
Violoncello, Taube	Louise Leverd
Tuba, Bo, das Rentier	Jack Adler-McKean
Klavier, Blume	Henriette Zahn
Schlagzeug, Räuber	Daniel Eichholz

**Uraufführung am 22. November**, auch am 23. (2x), 24., 26. – 29., 30. (2x) November;  
1., 3. – 6., 7. (2x), 8., 10., 11., 13., 14. (2x), 17. – 20., 21. (2x), 25. (2x), 28., 29. Dezember  
in der **Tischlerei der Deutschen Oper Berlin** (Richard-Wagner-Straße/Ecke Zillestraße)

Die Deutsche Oper Berlin hat seit dem Intendanzstart von Dietmar Schwarz im Jahr 2012 neben dem großen Opernrepertoire den Fokus auch auf das zeitgenössische Kindermusiktheater gelegt. Mit der Tischlerei wurde dafür der ideale Theaterraum geschaffen. Von der Uraufführungsproduktion des mittlerweile an fast allen Opern- und Mehrspartenhäusern gezeigten Repertoirehits GOLD von Leonard Evers bis hin zu Uraufführungen wie DAS GEHEMNIS DER BLAUEN HIRSCHEN mit Musik von Georg Friedrich Händel und Sebastian Hanusa und NACHT BIS ACHT des surrealistischen Allroundkünstlers François Sarhan reicht die Spanne der Inszenierungen für junges Publikum in der Tischlerei. Jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter – ab dem **22. November** kommt eine neue **SCHNEEKÖNIGIN** in die Tischlerei, die mit en-suite-Vorstellungen bis Ende Dezember umfassend Schulklassen, Familien und alle ab 8 Jahren erreichen wird.

Hans-Christian Andersens Kunstmärchen „Die Schneekönigin“ ist ein Klassiker unter den Weihnachtsmärchen, den es in ungezählten, auch musikalisch geformten Versionen gibt. Nichtsdestotrotz hat sich die Deutsche Oper Berlin für eine neue Fassung entschieden – eine Fassung, die den Gegebenheiten des Raumes und dem Anspruch an ein zeitgenössisches Kindermusiktheater entspricht: Szene und Musik, gesprochenes und gesungenes Wort, Aktion und Bild gehen Hand in Hand. Konzipiert für Kinder ab 8 Jahre ist das ca. 75-minütige Kindermusiktheater nicht ein kleingeschrumpftes pädagogisches „Operlein“, sondern eine die Zuschauer ernst nehmende und unterhaltende eigene Kunstform.

Die Geschichte von Gerda, deren bester Freund Kay von der Schneekönigin in ihren Eispalast entführt wird, ist ein veritables Roadmovie: Gerda reist ihrem Kay hinterher, lernt dabei aber vor allem sich selbst kennen. In das Libretto von **Christian Schönfelder** und in die Musik von **Samuel Penderbayne** ist das Erwachsenwerden eingeschrieben: Gerda wird stärker, selbstbestimmter und emanzipierter. Dabei bieten die unterschiedlichsten Stationen – von der durchgeknallten Blumenkönigin über den überkandidelten Prinzessinnenhof und das gefährliche Räuberlager bis zur schweigsamen Lappin – wunderbares Futter für abwechslungsreiche musikalische Farben. Drei Sänger\*innen, eine Schauspielerin und fünf Instrumentalist\*innen erzählen die Coming-of-age-Geschichte gleichberechtigt miteinander: Die Instrumentalist\*innen übernehmen mit und durch ihre Instrumente Figuren, die Schauspielerin Hanna Pläß greift auch in die Synthesizer-Tasten und die Sänger\*innen haben große Sprechanteile – eine echte Mehrspartenproduktion am Opernhaus.

Der junge Komponist **Samuel Penderbayne** konnte schon Erfahrungen im Komponieren mit und für Kinder sammeln. Er hat aber auch u. a. die Kammeroper „I.th.Ak.A“ für die Staatsoper Hamburg geschrieben, ist mit seiner Band „Sam Panda and the Teeth“ in der populären Musik zu Hause und forscht in seiner Doktorarbeit zu „Genre-übergreifenden Kompositionen“. Diese musikalische Vielseitigkeit – als Student von Moritz Eggert ist seine Offenheit gegenüber unterschiedlichsten Stilen sofort spürbar – trifft bei der Regisseurin **Brigitte Dethier** auf fruchtbaren Boden – zumal das gesamte künstlerische Team an prozesshafter Probenarbeit interessiert ist. Die Deutsche Oper Berlin ist froh, mit der Regisseurin Brigitte Dethier und dem Librettisten Christian Schönfelder zwei erfahrene Akteure des Kinder- und Jugendtheaters mit im Boot zu haben. Beide haben bisher kaum im Musiktheater gearbeitet – doch gerade dieser frische und unverblünte Blick auf das Genre kann helfen, Klippen zu umschiffen. Als Intendantin des Jungen Ensembles Stuttgart und Vorsitzende der ASSITEJ Deutschland prägt **Brigitte Dethier** seit vielen Jahren das Theater für ein junges Publikum. **Christian Schönfelder** ist mehrfach ausgezeichnete Autor für Kinder- und Jugendtheater und leitet gemeinsam mit Brigitte Dethier das internationale Festival „Schöne Aussicht“ – eines der renommiertesten Festivals für Kinder- und Jugendtheater.